

# **Anforderungen an die Umsetzung des PEFC EUDR-Systems der Sorgfaltspflicht (PEFC EUDR-DDS)**



**PEFC Council**

ICC-Gebäude C1, Route de Pré-Bois 20  
1215 Genf 15, Schweiz  
Tel: +41 (0)22 799 45 40, Fax: +41 (0)22 799 45 50  
E-Mail: [info@pefc.org](mailto:info@pefc.org), Web: [www.pefc.org](http://www.pefc.org)

### **Copyright-Hinweis**

© PEFC Council 2024

Dieser Standard ist durch das Urheberrecht des PEFC Council geschützt. Das Dokument ist auf der Website des PEFC Council [www.pefc.org](http://www.pefc.org) oder auf Anfrage frei erhältlich.

Kein Teil dieses Standards darf ohne die Genehmigung des PEFC Council in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln für kommerzielle Zwecke geändert oder ergänzt, reproduziert oder kopiert werden.

Die offizielle Version des Dokuments ist in Englisch. Übersetzungen des Dokuments sind beim PEFC Council oder den nationalen PEFC Governing Bodies erhältlich. Bei Zweifeln hinsichtlich der sprachlichen Auslegung gilt die englische Version als Referenz.

**Name des Dokuments:** Anforderungen an die Umsetzung des PEFC EUDR-Systems der Sorgfaltspflicht  
**Titel des Dokuments:** PEFC ST 2002-1:2024  
**Genehmigt durch:** PEFC-Generalversammlung      **Datum:** 20.07.2024  
**Ausgabedatum:** 20.07.2024  
**Datum des Inkrafttretens:** 20.07.2024

# Inhalt

1.	Geltungsbereich .....	7
2.	Normative Referenzen .....	7
3.	Begriffe und Definitionen.....	8
4.	PEFC EUDR-System der Sorgfaltspflicht (DDS): Anforderungen .....	16
4.1	Allgemein.....	16
4.2	Zusätzliche Anforderungen an das Managementsystem .....	17
4.3	Zusätzliche Anforderungen an die Identifizierung von Eingangsmaterial .....	17
4.4	Zusätzliche Anforderungen an die Deklaration von Ausgangsmaterial .....	18
5.	Sammlung von Informationen .....	19
5.1	Allgemein .....	19
6.	Risikobewertung .....	21
6.1	Allgemein .....	21
6.2	Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Aktivitäten stammen, bei denen es nach dem 31. Dezember 2020 zu Entwaldung und/oder Waldschädigung gekommen ist ..	23
6.3	Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Tätigkeiten stammen, die nicht mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes übereinstimmen .....	24
6.4	Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Tätigkeiten stammen, bei denen die Fähigkeit des Waldes, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, nicht aufrechterhalten wird, oder bei denen das Erntenniveau eine langfristig tragbare Rate übersteigt, oder bei denen gentechnisch veränderte Bäume vorkommen.....	26
6.5	Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse mit umstrittenen Quellen und/oder nicht konformen Erzeugnissen auf Ebene der Lieferkette vermischt werden.....	27
7.	Begründete Bedenken .....	28
8.	Risikominderung.....	29
8.1	Allgemein.....	29
8.2	Anforderung von zusätzlichen Informationen, Daten und Unterlagen .....	30
8.3	Audits .....	30
8.4	Korrekturmaßnahmen .....	30
9.	Vorlage und Veröffentlichung der Sorgfaltserklärung.....	31
9.1	Vorlage der Sorgfaltserklärung .....	31
9.2	Bericht über das System der Sorgfaltspflicht und Veröffentlichung .....	32
10.	Kein Inverkehrbringen am Markt.....	33
	Anhang 1 (normativ), Inhalt der Sorgfaltserklärung, gemäß Anhang 2 der EUDR .....	34

## Vorwort

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) ist eine weltweite Organisation zur Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung durch Zertifizierung und Kennzeichnung von Holzprodukten.

PEFC zertifiziert die nachhaltige Waldbewirtschaftung durch die Anerkennung nationaler und regionaler Forstzertifizierungssysteme, die von unabhängiger Seite daraufhin geprüft wurden, ob sie die PEFC-Benchmarks für die Zertifizierung der Waldbewirtschaftung erfüllen. Weitere Informationen zu den PEFC-Benchmarks für Nachhaltigkeit finden Sie auf der PEFC-Website unter [www.pefc.org](http://www.pefc.org).

Die PEFC-CoC-Zertifizierung basiert auf PEFC ST 2002, *Produktkettennachweis für Holzprodukte*. PEFC ST 2002 bietet die Gewissheit, dass Holzrohstoffe in Produkten mit dem PEFC-Siegel aus PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, recyceltem Material und/oder PEFC-kontrollierten Quellen stammen.

Die [Verordnung \(EU\) 2023/1115](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2023 über die Bereitstellung auf dem Unionsmarkt und die Ausfuhr aus der Union von bestimmten mit Entwaldung und Waldschädigung in Zusammenhang stehenden Rohstoffen und Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 995/2010 (EUTR), im Folgenden als Europäische Verordnung zur Vermeidung der Entwaldung (EUDR) oder EUDR oder die Verordnung bezeichnet, trat am 29. Juni 2023 in Kraft. Mit der Verordnung soll sichergestellt werden, dass Erzeugnisse, die aus unter die Verordnung fallenden Rohstoffen hergestellt wurden, nur dann auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt oder aus dem Unionsmarkt ausgeführt werden dürfen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind: Sie sind frei von Entwaldung; sie wurden in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes hergestellt; und es liegt eine Sorgfaltserklärung mit den entsprechenden Geolokalisierungsdaten und Nachweisen vor.

PEFC ST 2002-1:2024 ist ein optionaler Modulstandard, den PEFC-CoC-zertifizierte Organisationen zu ihrem bestehenden PEFC-CoC-Zertifizierungsumfang hinzufügen können, um ihre Bemühungen zu unterstützen, die Einhaltung der EUDR zu demonstrieren.

Dieser Modulstandard wurde in einem offenen, transparenten, konsultativen und konsensbasierten Prozess entwickelt, der ein breites Spektrum von Interessengruppen einbezogen hat und den PEFC-Verfahren für die Entwicklung von technischen Dokumenten gefolgt sind, die in PEFC GD 1003:2009 beschrieben sind.

## Einführung

PEFC hat den Modulstandard PEFC ST 2002-1:2024 entwickelt, um Organisationen beim Nachweis der Einhaltung der EUDR zu unterstützen. Er umfasst die Anforderungen für die Implementierung eines an die PEFC EUDR angepassten Due Diligence Systems (PEFC EUDR-DDS).

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um einen eigenständigen, sondern um einen freiwilligen, modularen Standard, der zusätzlich zum PEFC Chain of Custody (CoC)-Standard verwendet werden kann.

Um die Kompatibilität mit dem im PEFC-CoC-Standard beschriebenen System der Sorgfaltspflicht zu gewährleisten und sicherzustellen, dass jedes Material, welches das PEFC EUDR-DDS durchläuft, kein oder nur ein vernachlässigbares Risiko birgt, aus umstrittenen Quellen zu stammen, umfasst der PEFC EUDR-DDS-Modulstandard Anforderungen, um das Risiko umstrittener Quellen im Sinne des PEFC-CoC-Standards (für die Aspekte, bei denen das PEFC-CoC-DDS über das EUDR hinausgeht) und nicht konformer Erzeugnisse im Sinne der EUDR auf der Ebene des Ursprungs und der Lieferkette auszuschließen.

Inhaber von PEFC-CoC-Zertifikaten, die nach diesem Modulstandard zertifiziert sind, können die PEFC EUDR-Deklaration verwenden, um nachzuweisen, dass die erforderlichen Informationen eingeholt wurden, dass die Sorgfaltspflicht eingehalten wurde und kein oder nur ein geringes Risiko der Nichteinhaltung der EUDR besteht.

Die von PEFC notifizierten Zertifizierungsstellen werden die Konformitätsbewertung der Organisation durch Dritte anhand dieses Moduls durchführen. Die endgültige Entscheidung über die EUDR-Konformität des relevanten Erzeugnisses liegt jedoch bei den benannten zuständigen Behörden der europäischen Mitgliedstaaten.

Durch die Umsetzung dieses Modulstandards verstärken die Inhaber von PEFC-CoC-Zertifikaten nicht nur ihr Engagement für ökologische und soziale Verantwortung, sondern tragen auch zum globalen Ziel bei, der Entwaldung und Waldschädigung Einhalt zu gebieten.

### **So finden Sie die geltenden Anforderungen:**

Der PEFC EUDR-DDS-Modulstandard PEFC ST 2002-1:2024 kann von jeder Organisation innerhalb der Lieferkette von Holzprodukten verwendet werden, unabhängig von geografischer Lage, Art und Größe der Organisation.

Für Organisationen, die im Gebiet der Europäischen Union ansässig sind und der EUDR unterliegen, stellt die EUDR unterschiedliche Anforderungen je nach Art der Organisation (Marktteilnehmer und Händler) und der Größenklassifizierung (KMU und Nicht-KMU). Der PEFC EUDR-DDS-Modulstandard trägt dieser Differenzierung Rechnung, indem er die Art der Organisation und die Klassifizierung in seinen Anforderungen spezifiziert, wo dies relevant ist. Um Risiken zu minimieren und die Umsetzung des PEFC EUDR-DDS durch andere Organisationen weiter unten in der Lieferkette zu erleichtern, unterliegen KMU-Organisationen dennoch bestimmten Anforderungen des PEFC EUDR-DDS-Modulstandards, auch wenn die EUDR dies nicht verlangt.

Für Organisationen, die ihren Sitz außerhalb des Gebiets der Europäischen Union haben und nicht der EUDR unterliegen, aber über relevante Erzeugnisse verfügen, die Teil der europaweiten Lieferkette sind, ist die Klassifizierung nach Art und Größe der Organisation nicht relevant. Die PEFC EUDR-DDS-Anforderungen gelten für sie, wenn sie als "die Organisation", wie in 3.24 des Standards definiert, angegeben sind.

**Tabelle 1: Übersicht über die Anforderungen gemäß der Klassifizierung der Organisationen durch die EUDR**

Kapitel	Anforderungen	KMU-Marktteilnehmer	Nicht-KMU-Marktteilnehmer	KMU-Händler	Nicht-KMU-Händler
Kapitel 8	Zu den Maßnahmen zur Risikominde- rung gehören vorbildliche Risikoman- agementpraktiken, Berichterstattung, Aufzeichnungen, interne Kontrolle und Compliance-Management, einschließ- lich der Ernennung eines Compliance- Beauftragten auf Managementebene		X		X
Kapitel 8	Einrichtung einer unabhängigen Audit- funktion zur Überprüfung der internen Strategien, Kontrollen und Verfahren		X		X
Kapitel 9	Einreichung der Sorgfaltserklärung	X	X		X
Kapitel 9	Öffentliche Berichterstattung über die In- formationen zum System der Sorgfalts- pflicht		X		X

# 1. Geltungsbereich

Dieser Standard beschreibt die Schritte, die PEFC-zertifizierte CoC-Organisationen befolgen können, um ein System der Sorgfaltspflicht zum Nachweis der Einhaltung der EUDR unter Verwendung des PEFC-Systems einzuführen und PEFC EUDR-Deklarationen auszustellen. Die Verantwortung für die Einhaltung der EUDR verbleibt vollständig bei der Organisation.

Bei diesem Dokument handelt es sich um einen Modulstandard, der auf freiwilliger Basis auf globaler Ebene von jeder Organisation umgesetzt werden kann, die ein von PEFC anerkanntes CoC-Zertifikat beantragt hat oder besitzt.

Bevor die Organisation PEFC EUDR-Deklarationen ausstellt, muss sie den Geltungsbereich ihres PEFC-CoC-Zertifikats auf den PEFC EUDR-DDS-Modulstandard ausweiten.

Der Standard gilt für relevante Erzeugnisse, die aus Holzrohstoffen hergestellt werden.

Der Standard kann von einer Organisation verwendet werden, die als Marktteilnehmer und/oder Händler definiert ist, der forstwirtschaftliches Material und/oder forstliche Erzeugnisse auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringt oder zur Verfügung stellt und/oder aus dem Unionsmarkt ausführt. Er kann auch von einer Organisation mit Sitz außerhalb des Gebiets der Europäischen Union verwendet werden, die Material und/oder Erzeugnisse aus Holzrohstoffen nicht direkt auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringt oder bereitstellt oder aus dem Unionsmarkt exportiert, sondern das Material oder Erzeugnis letztendlich auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringt oder bereitstellt oder aus diesem exportiert.

Das in diesem freiwilligen Modulstandard beschriebene PEFC EUDR-DDS ist anstelle des in Kap. 7 und Anlage 1 von PEFC ST 2002 beschriebenen regulären DDS für die PEFC-Produktgruppe(n) zu verwenden, auf die der PEFC EUDR-DDS-Standard angewendet wird. Darüber hinaus enthält dieser freiwillige Modulstandard zusätzliche Definitionen und zusätzliche Anforderungen an Managementsysteme, die Identifizierung von Inputs und die Deklaration von Outputs. Alle anderen Anforderungen des PEFC-CoC-Standards bleiben gültig.

Wenn eine Organisation sowohl das PEFC ST 2002 DDS als auch das in diesem Dokument festgelegte PEFC EUDR-DDS verwendet, soll die Organisation auf Produktgruppenebene festlegen, welches DDS umgesetzt wird.

Material aus Holzrohstoffen, das in eine PEFC-Produktgruppe gelangt, für die dieser Standard gilt, muss die PEFC EUDR-DDS durchlaufen haben und darf kein oder nur ein vernachlässigbares Risiko darstellen, unabhängig davon, ob es sich um PEFC-zertifiziertes Material handelt oder nicht.

Wird in dem Dokument auf eine EUDR-Quelle verwiesen, so steht dies in Klammern und bezieht sich auf die EUDR-Verordnung, gefolgt von der Artikelnummer und gegebenenfalls der Nummer oder dem Buchstaben des Absatzes (EUDR, Artikelnummer, Absatznummer oder Buchstabe).

In diesem Standard werden die folgenden Formulierungen verwendet: "soll" bezeichnet eine Anforderung; "sollte" bezeichnet eine Empfehlung; "könnte" bezeichnet eine Erlaubnis; "kann" bezeichnet eine Möglichkeit oder eine Fähigkeit. Weitere Einzelheiten sind in den ISO/IEC-Richtlinien, Teil 2, zu finden.

# 2. Normative Referenzen

Die folgenden Referenzdokumente sind für die Anwendung dieses Standards unverzichtbar. Sowohl für datierte als auch für undatierte Referenzdokumente gilt jeweils die letzte Ausgabe (einschließlich jeder Änderung).

PEFC ST 2002, *Produktkettennachweis für Holzprodukte – Anforderungen* (erhältlich bei [www.pefc.org](http://www.pefc.org))

Verordnung (EU) 2023/1115 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2023 über die Bereitstellung auf dem Unionsmarkt und die Ausfuhr aus der Union von bestimmten Waren und Erzeugnissen im Zusammenhang mit Entwaldung und Waldschädigung und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 995/2010 (ab jetzt: EUDR).

### 3. Begriffe und Definitionen

Die folgenden Begriffe und Definitionen sind direkt aus der EUDR übernommen. In Fällen, in denen eine Definition aus diesem Modulstandard von einer Definition in PEFC ST 2002, *Produktkettennachweis für Holzprodukte*, abweicht, ist die Definition aus diesem Modulstandard für die Zwecke ihrer Umsetzung maßgebend.

Bei der Verwendung innerhalb des Standards werden die nachstehenden Definitionen und alle Definitionen aus PEFC ST 2002, *Produktkettennachweis für Holzprodukte*, in Fettdruck dargestellt.

#### 3.1 Landwirtschaftliche Plantagen

Flächen mit Baumbeständen in landwirtschaftlichen Produktionssystemen, wie Obstbauplantagen, Ölpalmenplantagen, Olivenhaine und agroforstliche Systeme, in denen Pflanzen unter Bäumen angebaut werden; dazu gehören alle Plantagen mit **relevanten Rohstoffen** außer Holz; landwirtschaftliche Plantagen sind von der Definition von **Wald** ausgeschlossen.

(Quelle: EUDR 2.6)

#### 3.2 Landwirtschaftliche Nutzung

Die Nutzung von Flächen für landwirtschaftliche Zwecke, einschließlich **landwirtschaftlicher Plantagen** und stillgelegter landwirtschaftlicher Flächen, sowie für die Viehzucht.

(Quelle: EUDR 2.5)

#### 3.3 Bevollmächtigter

Jede in der Europäischen Union niedergelassene natürliche oder juristische Person, die von einem **Marktteilnehmer** oder einem **Händler** ein schriftliches Mandat erhalten hat, in seinem Namen bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit den Verpflichtungen des Marktteilnehmers oder des Händlers gemäß der EUDR wahrzunehmen.

(Quelle: EUDR 2.22)

#### 3.4 Zuständige Behörde

Die von den europäischen **Mitgliedstaaten** benannten Behörden, die für die Erfüllung der sich aus der EUDR ergebenden Verpflichtungen verantwortlich sind.

(Quelle: EUDR 2.32)

#### 3.5 Erzeugerland

Land oder Gebiet, in dem die **relevante Ware**, die bei der Herstellung eines **relevanten Erzeugnisses** verwendet wird oder darin enthalten ist, **erzeugt** wurde.

**Anmerkung:** Siehe auch Definition 3.36 für **erzeugt**. Erzeugerland bezieht sich auf das Land, in dem das **relevante Erzeugnis** geerntet wurde.

(Quelle: EUDR 2.24)

#### 3.6 Risikokategorie eines Landes

Risikostufe, die jedem Land von der Europäischen Kommission zugewiesen wurde: hohes Risiko, geringes Risiko und normales Risiko, dass die Produktion des relevanten Erzeugnisses nicht mit Artikel 3 Buchstabe a) der EUDR übereinstimmt.

**Anmerkung 1:** Artikel 3 Buchstabe a) der EUDR bezieht sich auf den Begriff "**entwaldungsfrei**".

**Anmerkung 2:** Bei **relevanten Erzeugnissen** auf Holzbasis umfasst die Risikozuweisung der Europäischen Kommission sowohl die **Entwaldung** als auch die **Waldschädigung**.



**Anmerkung 3:** Für **relevante Erzeugnisse**, die nicht auf Holz basieren (wie z. B. Naturkautschuk), deckt die Risikoanweisung der Europäischen Kommission nur die **Entwaldung** ab.

**Anmerkung 4:** In einigen Fällen kann sich die Risikoanweisung durch die Europäische Kommission auf bestimmte Teile eines Landes und nicht auf das gesamte Land beziehen.

(Quelle: EUDR 29)

### 3.7 Entwaldung

Die Umwandlung von **Wald** in **landwirtschaftliche Nutzflächen**, unabhängig davon, ob sie vom Menschen verursacht wurde oder nicht. (Quelle: EUDR 2.3)

### 3.8 Entwaldungsfrei

- a) die **relevanten Erzeugnisse** enthalten **relevante Rohstoffe**, wurden mit diesen gefüttert oder wurden unter deren Verwendung hergestellt, die auf Flächen **erzeugt wurden**, die nach dem 31. Dezember 2020 nicht **entwaldet wurden**; und
- b) bei **relevanten Erzeugnissen**, die Holz enthalten oder unter Verwendung von Holz hergestellt wurden, dass das Holz aus dem **Wald** geschlagen wurde, ohne dass es dort nach dem 31. Dezember 2020 zu **Waldschädigung** gekommen ist.

(Quelle: EUDR 2.13)

**Anmerkung 1:** Für die **relevanten** holzbasierten **Erzeugnisse** bedeutet "entwaldungsfrei", dass die **relevanten Erzeugnisse** auf Flächen **erzeugt** wurden, die nach dem 31. Dezember 2020 nicht **entwaldet wurden** und/oder es zu keiner **Waldschädigung** gekommen ist.

**Anmerkung 2:** Für **relevante Erzeugnisse**, die nicht auf Holz basieren (wie z. B. Naturkautschuk), bedeutet "entwaldungsfrei", dass die **relevanten Erzeugnisse** auf Flächen **erzeugt** wurden, die nach dem 31. Dezember 2020 nicht **entwaldet** wurden.

### 3.9 Sorgfaltserklärung

Ein an das **EU-Informationssystem** übermitteltes Dokument, das eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, den **zuständigen Behörden** zur Verfügung stellen soll, um die Verantwortung für die Übereinstimmung des **relevanten Erzeugnisses** mit der EUDR zu übernehmen.

**Anmerkung:** Die in die Sorgfaltserklärung aufzunehmenden Informationen finden sich in Anhang 2 der EUDR oder in Anlage 1 dieses Standards.

### 3.10 EU-Informationssystem

Das Informationssystem, das von der Europäischen Kommission eingerichtet und gewartet wird und in das die **Organisationen** ihre **Sorgfaltserklärungen** einreichen müssen. Dieses Informationssystem kann auch andere von der Europäischen Kommission festgelegte Funktionen umfassen.

(Quelle: EUDR 33)

### 3.11 EUDR begründete Bedenken

Eine hinreichend begründete Behauptung, die sich auf objektive und überprüfbare Informationen über die Nichteinhaltung der EUDR stützt und die ein Eingreifen der **zuständigen Behörden** erfordern könnte.

**Anmerkung 1:** Bei den begründeten Bedenken zur EUDR kann es sich sowohl um Bedenken von Dritten (natürlichen oder juristischen Personen) als auch um Bedenken der **Organisation** selbst handeln.

(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 31.1)

**Anmerkung 2:** Begründete Bedenken zur EUDR können gegen die **relevanten Erzeugnisse** oder gegen die **Organisation** selbst vorgebracht werden.

**Anmerkung 3:** Begründete Bedenken zur EUDR können für **relevante Erzeugnisse** geäußert werden, die noch nicht **auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht wurden**, aber **hergestellt** werden, um **auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt** oder aus dem **Unionsmarkt** ausgeführt zu werden, oder für **relevante Erzeugnisse**, die bereits **auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt** oder aus diesem ausgeführt wurden.

(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 2.31)

### 3.12 Wald

Flächen von mehr als 0,5 Hektar mit Bäumen, die höher als 5 Meter sind und einen Übershirmungsgrad von mehr als 10 % aufweisen, oder mit Bäumen, die diese Schwellenwerte an Ort und Stelle erreichen können, ausgenommen Flächen, die überwiegend landwirtschaftlich oder städtisch genutzt werden.

(Quelle: EUDR 2.4)

### 3.13 Waldschädigung

Strukturelle Veränderungen der Waldfläche in Form der Umwandlung von:

- a) **Primärwäldern** oder **sich natürlich regenerierenden Wäldern** in **Plantagenwälder** oder **andere bewaldete Flächen**; oder
- b) **Primärwäldern** in **durch Pflanzung entstandene Wälder**.

(Quelle: EUDR 2.7)

### 3.14 Geolokalisierung

Geografische Lage eines **Grundstücks**, die mit Hilfe von Breiten- und Längenkoordinaten beschrieben wird, die mindestens einem Breiten- und einem Längengrad entsprechen und mindestens sechs Dezimalstellen aufweisen. Bei **Grundstücken** mit einer Fläche von mehr als vier Hektar sind Polygone zu verwenden, deren Längen- und Breitengradpunkte ausreichen, um den Umfang jedes **Grundstücks** zu beschreiben.

(Quelle: EUDR 2.28)

### 3.15 Im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit

Zum Zwecke der Verarbeitung, zur Weitergabe an gewerbliche oder nicht gewerbliche Verbraucher oder zur Verwendung im Betrieb des **Marktteilnehmers** oder **Händlers** selbst.

(Quelle: EUDR 2.19)

### 3.16 Bereitstellung auf dem Unionsmarkt

Jede entgeltliche oder unentgeltliche **Abgabe** eines **relevanten Erzeugnisses** zum Vertrieb, Verbrauch oder zur Verwendung auf dem **Unionsmarkt im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit**.

(Quelle: EUDR 2.18)

### 3.17 Mitgliedsstaaten

Ein Mitgliedsland der Europäischen Union, in dem die EUDR Anwendung findet.

### 3.18 Sich natürlich verjüngender Wald

**Wald**, der überwiegend aus Bäumen besteht, die durch Naturverjüngung entstanden sind; dies schließt die folgenden Punkte mit ein:

- a) **Wälder**, bei denen eine Unterscheidung zwischen Entstehung durch Pflanzung und Entstehung durch Naturverjüngung nicht möglich ist

- b) **Wälder** mit einer Mischung aus natürlich verjüngten einheimischen Baumarten und durch Pflanzung oder Aussaat entstandenen Bäumen, in deren Fall die natürlich verjüngten Bäume bei Reife voraussichtlich den Hauptteil des Holzbestands ausmachen werden
- c) Ausschlag von Bäumen, die ursprünglich durch Naturverjüngung entstanden sind
- d) natürlich verjüngte Bäume eingeführter Arten

(Quelle: EUDR 2.9)

### 3.19 Vernachlässigbares Risiko

Das ermittelte Risikoniveau nach Durchführung einer Risikobewertung gemäß den geltenden **PEFC EUDR-DDS**-Anforderungen, die zeigt, dass das **relevante Erzeugnis** keinen Anlass zur Sorge gibt, dass es aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** stammt und/oder auf der Ebene der Lieferkette mit **relevanten Erzeugnissen** unbekannter Herkunft oder **relevanten Erzeugnissen** aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** vermischt wurde.

(Quelle: EUDR 2.26)

### 3.20 Nichtkonforme Erzeugnisse

**Relevante Erzeugnisse**, die nicht mit Artikel 3 der EUDR übereinstimmen.

**Anmerkung 1:** In Artikel 3 der EUDR ist festgelegt, dass **relevante Rohstoffe** und **relevante Erzeugnisse** nur dann auf dem **Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt** oder ausgeführt werden dürfen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) sie sind **entwaldungsfrei**
- b) sie wurden gemäß den **einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes erzeugt**; und
- c) für sie liegt eine **Sorgfaltserklärung** vor

**Anmerkung 2:** Artikel 3 Buchstabe c) der EUDR gilt nur für **relevante Erzeugnisse**, die von einem **Marktteilnehmer** oder einem **Händler auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt** oder aus dem **Unionsmarkt** ausgeführt werden.

(Quellen: EUDR 3, EUDR 2.15)

### 3.21 Nicht PEFC-EUDR

Die **Materialkategorie**, die **relevante Erzeugnisse** umfasst, die mit oder ohne **Referenznummer** geliefert werden und die nicht das **PEFC EUDR-DDS** durchlaufen haben.

### 3.22 Nicht-KMU

Ein Unternehmen, das nicht als **KMU** (Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen) eingestuft ist. Siehe Definition 3.42.

**Anmerkung:** Die Definition gilt für eine in den **Mitgliedstaaten** ansässige **Organisation**.

### 3.23 Marktteilnehmer

Jede natürliche oder juristische Person, die **im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit relevante Erzeugnisse auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringt** oder aus dem **Unionsmarkt** ausführt.

**Anmerkung 1:** Für **KMU** und **Nicht-KMU** gelten unterschiedliche Anforderungen.

**Anmerkung 2:** Eine **Organisation** kann je nach ihrer Stellung in der Lieferkette gleichzeitig als Marktteilnehmer und/oder als **Händler** auftreten.

(Quelle: EUDR 2.15)

### 3.24 Organisation

Person oder Gruppe von Menschen, die über eigene Funktionen mit Zuständigkeiten, Befugnissen und Beziehungen verfügt, um ihre Ziele zu erreichen.

**Anmerkung 1:** Im Zusammenhang mit diesem Standard setzt eine Organisation die Anforderungen dieses Standards um, während sie ein **von PEFC anerkanntes Zertifikat** besitzt oder beantragt, welches das **PEFC EUDR-DDS** in seinen Geltungsbereich einschließt.

**Anmerkung 2:** Im Zusammenhang mit der EUDR für **Marktteilnehmer** und **Händler** bedeutet "Person" eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, aber nach dem Recht der Europäischen Union oder nach nationalem Recht als rechtsfähig anerkannt ist; "Gruppe von Menschen" bedeutet eine Gruppe von "Personen". (*Quelle: EUDR 2.20, 2.21*)

### 3.25 Sonstige bewaldete Flächen

Nicht als **Wald** eingestufte Flächen mit einer Größe von mehr als 0,5 Hektar, mit Bäumen, die höher als 5 m sind und einen Überschirmungsgrad von 5 bis 10 % aufweisen, oder mit Bäumen, die diese Schwellenwerte an Ort und Stelle erreichen können, oder mit einem kombinierten Überschirmungsgrad von Sträuchern, Büschen und Bäumen von mehr als 10 %, ausgenommen Flächen, die überwiegend landwirtschaftlich oder städtisch genutzt werden.

(*Quelle: EUDR 2.12*)

### 3.26 PEFC EUDR-Deklaration

Die Erklärung einer Organisation zu einem **relevanten Erzeugnis**, welches das **PEFC EUDR-DDS durchlaufen hat** und bei dem kein oder **nur ein vernachlässigbares Risiko besteht**, angegeben in den Verkaufs- und Lieferunterlagen, nämlich "PEFC-EUDR". Dieser Deklarations-Vorsatz muss immer zusammen mit einer PEFC ST 2002 **PEFC-Deklaration** (gemäß Definition 3.27, PEFC ST 2002, d. h. den Deklarationen "X % PEFC-zertifiziert" und "**PEFC-kontrollierte Quellen**") verwendet werden.

**Beispiel:** PEFC-EUDR 100 % aus PEFC-Wäldern, PEFC-EUDR X % PEFC-zertifiziert oder PEFC-EUDR **PEFC kontrollierte Quellen**.

**Anmerkung:** Die PEFC EUDR-Deklaration bezieht sich immer auf 100 % des **relevanten Erzeugnisses**, auf das sich die Deklaration bezieht, unabhängig davon, wie viel Prozent **PEFC-zertifiziertes Material** in dem **relevanten Erzeugnis** enthalten ist.

### 3.27 PEFC EUDR-DDS Materialkategorien

Material mit bestimmten Merkmalen, nämlich **PEFC-EUDR referenziert**, **PEFC-EUDR nicht referenziert** und **nicht PEFC-EUDR**.

**Anmerkung:** Die **Organisation** soll sowohl die Materialklassifizierung nach PEFC ST 2002 als auch nach diesem **PEFC EUDR-DDS-Modulstandard** durchführen.

### 3.28 PEFC EUDR-System der Sorgfaltspflicht (PEFC EUDR-DDS)

Ein Rahmenprogramm von Verfahren und Maßnahmen, und zwar Informationsbeschaffung, Risikobewertung und Risikominderung, das von einer **Organisation** umgesetzt wird, um das Risiko zu verringern, dass **relevante Erzeugnisse** aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** stammen oder auf der Ebene der Lieferkette mit diesen vermischt werden. Darüber hinaus enthält das PEFC EUDR-DDS auch Anforderungen an **begründete Bedenken** und **begründete EUDR-Bedenken**, die Einreichung einer **Sorgfaltserklärung**, das Verbot des Inverkehrbringens, die Berichterstattung an die **zuständigen Behörden** und die Verpflichtung, das **relevante Erzeugnis** nicht auf den **Unionsmarkt zu bringen** oder aus diesem zu exportieren, wenn es aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen stammen könnte**.

**Anmerkung:** Die Verantwortung für die Einhaltung der EUDR oder anderer rechtlicher Verpflichtungen liegt einzig und allein bei der **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Händler** definiert ist.

### 3.29 PEFC-EUDR nicht referenziert

Die **Materialkategorie**, die **relevante Erzeugnisse** umfasst, die mit einer **PEFC-EUDR-Deklaration** von einem **Lieferanten** geliefert werden, der über ein von **PEFC anerkanntes Zertifikat verfügt**, welches das **PEFC EUDR-DDS** in seinen Geltungsbereich einschließt, und die noch nicht **auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht wurden** und daher nicht mit einer **Referenznummer versehen sind**.

### 3.30 PEFC-EUDR referenziert

Die **Materialkategorie**, die **relevante Erzeugnisse** umfasst, die mit einer **PEFC-EUDR-Deklaration** und einer **Referenznummer** von einem **Lieferanten** geliefert werden, der über ein von **PEFC anerkanntes Zertifikat verfügt**, welches das **PEFC EUDR-DDS** in seinen Geltungsbereich einschließt.

### 3.31 Inverkehrbringen auf dem Unionsmarkt

Wenn ein **relevanter Rohstoff** oder ein **relevantes Erzeugnis** erstmals **auf dem Unionsmarkt bereitgestellt** wird.  
(Quelle: EUDR 2.16)

### 3.32 Plantagenwald

Ein **gepflanzter Wald**, der intensiv bewirtschaftet wird und zum Zeitpunkt der Pflanzung und der Bestandsreife alle folgenden Kriterien erfüllt: eine oder zwei Arten, gleichmäßige Altersklassen und regelmäßige Abstände; er umfasst Kurzumtriebsplantagen zur Holz-, Faser- und Energiegewinnung und schließt **Wälder** aus, die zum Schutz oder zur Wiederherstellung von Ökosystemen gepflanzt wurden, sowie **Wälder**, die durch Pflanzung oder Aussaat entstanden sind und zum Zeitpunkt der Bestandsreife **natürlich nachwachsenden Wäldern** ähneln oder ähneln werden.

(Quelle: EUDR 2.11)

### 3.33 Gepflanzter Wald

**Wald**, der überwiegend aus Bäumen besteht, die durch Anpflanzung und/oder absichtliche Aussaat entstanden sind, sofern die gepflanzten oder gesäten Bäume zum Zeitpunkt der Reife voraussichtlich mehr als 50 % des wachsenden Bestandes ausmachen werden; dazu gehört auch Ausschlag von Bäumen, die ursprünglich gepflanzt oder gesät wurden.

(Quelle: EUDR 2.10)

### 3.34 Grundstück

Land innerhalb einer einzigen, nach dem Recht des **Erzeugerlandes** anerkannten Immobilie, das hinreichend homogene Bedingungen aufweist, um eine Bewertung des Gesamtrisikos der **Entwaldung** und **Waldschädigung** in Verbindung mit den auf diesem Land **erzeugten relevanten Rohstoffen zu** ermöglichen.

(Quelle: EUDR 2.27)

### 3.35 Primärwald

**Natürlich verjüngter Wald** mit einheimischen Baumarten, in dem es keine deutlich sichtbaren Anzeichen für menschliche Eingriffe gibt und die ökologischen Prozesse nicht wesentlich gestört werden.

(Quelle: EUDR 2.8)

### 3.36 Erzeugt

Angebaut, geerntet, gewonnen oder aufgezogen auf betreffenden **Grundstücken** oder - bei Rindern - in Betrieben.

(Quelle: EUDR 2.14)

### 3.37 Referenznummer

Die Referenznummer, die ein **Wirtschaftsbeteiligter** oder ein **Nicht-KMU-Händler** nach Einreichung einer **Sorgfaltserklärung** aus dem **EU-Informationssystem** erhält.

**Anmerkung 1:** Die Referenznummer wird als Referenznummer der **Sorgfaltserklärung** bezeichnet.

**Anmerkung 2:** Nur **Organisationen**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Händler** definiert sind und die **relevanten Erzeugnisse** direkt auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringen oder aus dem Unionsmarkt ausführen, können die Referenznummer erhalten.

### 3.38 Relevante Rohstoffe

Rinder, Kakao, Kaffee, Ölpalmen, Kautschuk, Soja und Holz.

**Anmerkung:** Die Liste der relevanten Rohstoffe kann von der Europäischen Kommission überarbeitet werden.  
(Quelle: EUDR 2.1)

### 3.39 Einschlägige Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes

Die im **Erzeugerland** geltenden Rechtsvorschriften über den Rechtsstatus des Erzeugungsgebiets in Bezug auf:

- a) Landnutzungsrechte
- b) Schutz der Umwelt
- c) forstbezogene Vorschriften, einschließlich Regelungen der Forstwirtschaft und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, wenn sie in direktem Bezug zur Holzgewinnung stehen
- d) Rechte Dritter
- e) Arbeitnehmerrechte
- f) völkerrechtlich geschützte Menschenrechte
- g) den Grundsatz der freiwilligen und in Kenntnis der Sachlage erteilten vorherigen Zustimmung (FPIC), auch entsprechend der Verankerung in der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker
- h) Steuer-, Korruptionsbekämpfungs-, Handels- und Zollvorschriften

(Quelle: EUDR 2.40)

### 3.40 Relevante Erzeugnisse

Produkte, die in Anhang I der EUDR aufgeführt sind und **relevante Rohstoffe** enthalten, mit ihnen gefüttert wurden oder aus ihnen hergestellt wurden.

**Anmerkung 1:** Anhang 1 der EUDR wird in regelmäßigen Abständen von der Europäischen Kommission überarbeitet.

**Anmerkung 2:** Anhang 1 bezieht sich auf die relevanten Erzeugnisse auf der Grundlage ihrer Harmonisierten System Codes (HS-Codes). Für weitere Informationen siehe Anhang 1 der EUDR.

**Anmerkung 3:** Der Anwendungsbereich dieses Standards beschränkt sich auf relevante Erzeugnisse, die aus **Holzrohstoffen** hergestellt werden, sowie auf **Holzprodukte**.

(Quelle: EUDR 2.2)

### 3.41 Erhebliches Risiko

Der ermittelte Risikograd nach der Durchführung einer Risikobewertung gemäß den geltenden PEFC EUDR-DDS-Anforderungen, die darauf hinweist, dass das **relevante Erzeugnis** Anlass zur Sorge gibt, dass es aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** stammt und/oder auf der Ebene der Lieferkette mit **relevanten Erzeugnissen** unbekannter Herkunft oder **relevanten Erzeugnissen** aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** vermischt wurde.

(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 2.26)

### 3.42 KMU

„Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen“ oder „KMU“ sind Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen im Sinne von Artikel 3 der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates.

**Anmerkung:** Die Definition gilt für eine in den **Mitgliedstaaten** ansässige **Organisation**.

(Quelle: EUDR 2.30)

### 3.43 Händler

Jede **Organisation** in der Lieferkette mit Ausnahme des **Marktteilnehmers**, die **im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit relevante Erzeugnisse auf dem Unionsmarkt bereitstellt**.

**Anmerkung 1:** Für **KMU** und Nicht-KMU-Händler gelten unterschiedliche Anforderungen.

**Anmerkung 2:** Eine **Organisation** kann je nach ihrer Stellung in der Lieferkette gleichzeitig als **Marktteilnehmer** und/oder Händler auftreten.

(Quelle: EUDR 2.17)

### 3.44 Unionsmarkt

Der Markt in der Europäischen Union, auf dem das **relevante Erzeugnis** in Verkehr gebracht, bereitgestellt oder von dem es ausgeführt wird.

### 3.45 Abfall

Alle Stoffe oder Gegenstände, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.

(Quelle: Artikel 3, Punkt (1), der Richtlinie 2008/98/EG)

## 4. PEFC EUDR-System der Sorgfaltspflicht (DDS): Anforderungen

### 4.1 Allgemein

**4.1.1** Die **Organisation** soll ein **PEFC EUDR-DDS** betreiben, um das Risiko zu minimieren, dass die **relevanten Erzeugnisse**, die sie beschafft, aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** stammen und/oder auf der Ebene der Lieferkette mit solchen vermischt werden.

**4.1.2** Die **Organisation** soll das **DDS** definieren, das sie auf Produktgruppenebene implementieren möchte, entweder das **PEFC EUDR-DDS** oder das PEFC ST 2002 DDS.

**4.1.3** Die **Organisation** soll sicherstellen, dass jedes **relevante Erzeugnis**, das als Input für eine **PEFC-Produktgruppe** eingeht, für die das **PEFC EUDR-DDS** angewendet wird, dieses **PEFC EUDR-DDS** durchläuft und zu keinem oder einem **vernachlässigbaren Risiko** führt, bevor die PEFC-CoC-Methode angewendet wird.

*(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 4.1)*

**4.1.4** Die **Organisation** soll das **PEFC EUDR-DDS** in drei Schritten umsetzen, die sich auf Folgendes beziehen:

- a) Sammlung von Informationen (Kapitel 5)
- b) Risikobewertung (Kapitel 6)
- c) Risikominderung (Kapitel 8), falls zutreffend

*(Quelle: EUDR 8.2)*

**4.1.5** Darüber hinaus soll die **Organisation** die folgenden Schritte durchführen:

- a) **begründete Bedenken** (Kapitel 7)
- b) Einreichung einer **Sorgfaltserklärung** beim **EU-Informationssystem**, sofern anwendbar (Abschnitt 9.1)
- c) für **Organisationen**, die als **Nicht-KMU-Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert sind, jährlich öffentlich über ihr **System der Sorgfaltspflicht** berichten (Abschnitt 9.2)
- d) kein Inverkehrbringen (Kapitel 10)

**4.1.6** Die **Organisation** soll ihren **PEFC-Kunden** die erforderlichen Informationen gemäß 4.4 und Kapitel 5 zur Verfügung stellen.

*(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 4.7)*

**4.1.7** Die **Organisation** soll ihr **PEFC EUDR-DDS** mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn die **Organisation** Kenntnis von neuen Entwicklungen oder Änderungen der Informationen erhält, die das **DDS** beeinflussen könnten, überprüfen und das **DDS** überarbeiten, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, falls erforderlich.

*(Quelle: EUDR 12.2)*

**4.1.8** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Händler** definiert ist, muss den **zuständigen Behörden** jede erforderliche Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen der **EUDR** bieten, einschließlich der Gewährung des Zugangs zu den Räumlichkeiten und der Bereitstellung aller Unterlagen und Aufzeichnungen im Zusammenhang mit ihrem **PEFC EUDR-DDS**.

*(Quelle: EUDR 4.6)*



## 4.2 Zusätzliche Anforderungen an das Managementsystem

**4.2.1** Die **Organisation** soll schriftliche Verfahren zur Durchführung eines **PEFC EUDR-DDS** im Rahmen ihres CoC-Managementsystems festlegen. Diese Verfahren sollen auf dem neuesten Stand gehalten werden.

*(Quelle: EUDR 12.1)*

**4.2.2** Eine **Organisation**, die als **Nicht-KMU-Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, ernennt einen Mitarbeiter zum EUDR-Compliance-Beauftragten.

*(Quelle: EUDR 11.2a)*

**Anmerkung:** Der EUDR-Beauftragte kann die gleiche Person sein, die für die PEFC-CoC-Zertifizierung der Organisation verantwortlich ist (PEFC ST 2002, 4.3.1.2).

**4.2.3** Die **Organisation** soll alle Unterlagen, die sich auf ihr **PEFC EUDR-DDS** beziehen, mindestens fünf Jahre lang aufbewahren. Die Dokumentation umfasst alle Aufzeichnungen, Maßnahmen und Verfahren, wie sie in den Kapiteln 5, 6 und 8 beschrieben sind.

*(Quelle: EUDR 12.2 und 12.5)*

## 4.3 Zusätzliche Anforderungen an die Identifizierung von Eingangsmaterial

**4.3.1** Für jedes **relevante Erzeugnis**, das als Input für eine **PEFC-Produktgruppe** verwendet wird, für die das **PEFC EUDR-DDS** angewandt wird, soll die **Organisation** zusätzlich zu der in PEFC ST 2002, 5.1.1 angegebenen Dokumentation Folgendes erhalten

- a) Angaben des **Lieferanten** zur Identifizierung der Menge des **relevanten Erzeugnisses**, wie folgt:
  - i. Für ein **relevantes Erzeugnis**, das auf den **Unionsmarkt** gelangt oder diesen verlässt, ist die Menge in Kilogramm Eigenmasse und gegebenenfalls in der zusätzlichen Einheit gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates unter Angabe des Codes des Harmonisierten Systems anzugeben.
  - ii. In allen anderen Fällen ist die Menge in Eigenmasse oder gegebenenfalls in Volumen oder Stückzahl auszudrücken; eine zusätzliche Einheit ist anwendbar, wenn sie für alle möglichen Unterpositionen des Codes des Harmonisierten Systems, auf den in der **Sorgfaltserklärung** Bezug genommen wird, einheitlich definiert ist.
- b) Zusätzlich zu den geltenden PEFC-CoC-Deklarationen die spezifische **PEFC EUDR-Deklaration** für jedes deklarierte Erzeugnis und
- c) Alle zusätzlichen Informationen, die für die Durchführung des **PEFC EUDR-DDS** erforderlich sind.

*(Quelle: EUDR 9.1b)*

**4.3.2** Für **relevante Erzeugnisse**, die mit einer **PEFC-EUDR-Deklaration** geliefert werden, soll die **Organisation** auf der **PEFC-Website** überprüfen, ob der **Lieferant** ein **von PEFC anerkanntes Zertifikat** besitzt, welches das **PEFC EUDR-DDS** in seinen Geltungsbereich einschließt. Darüber hinaus soll die **Organisation überprüfen, ob das relevante Erzeugnis** in den Geltungsbereich des **PEFC EUDR-DDS** fällt.

**4.3.3** Für jedes **relevante Erzeugnis**, das als Input für eine **PEFC-Produktgruppe** verwendet wird, für die das **PEFC EUDR-DDS** angewandt wird, soll die **Organisation**, bevor sie ein **PEFC EUDR-DDS** implementiert, zusätzlich zur Klassifizierung nach den **Materialkategorien** gemäß PEFC ST 2002, auch eine Klassifizierung nach den **PEFC EUDR-DDS-Materialkategorien** vornehmen. Die **PEFC EUDR-DDS-Materialkategorien** sind:

- a) **PEFC-EUDR referenziert**
- b) **PEFC-EUDR nicht referenziert**
- c) **Nicht PEFC-EUDR**

#### 4.4 Zusätzliche Anforderungen an die Deklaration von Ausgangsmaterial

**4.4.1** Für Erzeugnisse aus einer **PEFC-Produktgruppe**, welche die **Organisation** gegenüber einem **PEFC-Kunden** mit einer **PEFC-EUDR-Deklaration** liefert, soll sie dem Kunden eine Dokumentation über folgende Punkte zur Verfügung stellen:

- a) Menge des **relevanten Erzeugnisses**, wie folgt:
  - i. Für **relevante Erzeugnisse**, die auf den **Unionsmarkt** gelangen oder diesen verlassen, ist die Menge in Kilogramm Eigenmasse und gegebenenfalls in der zusätzlichen Einheit gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates (20) unter Angabe des Codes des Harmonisierten Systems anzugeben.
  - ii. In allen anderen Fällen ist die Menge in Eigenmasse oder gegebenenfalls in Volumen oder Stückzahl auszudrücken; eine zusätzliche Einheit ist anwendbar, wenn sie für alle möglichen Unterpositionen des Codes des Harmonisierten Systems, auf den in der **Sorgfaltserklärung** Bezug genommen wird, einheitlich definiert ist.
- b) die **PEFC-EUDR-Deklaration** speziell für jedes deklarierte Erzeugnis, zusätzlich zu den geltenden PEFC-Produktketten-Deklarationen, und;
- c) Zusätzliche Informationen, die der **PEFC-Kunde** für die Durchführung des **PEFC EUDR-DDS** benötigt.

*(Quelle: EUDR 9.1b)*

## 5. Sammlung von Informationen

### 5.1 Allgemein

**5.1.1** Damit ein **relevantes Erzeugnis**, das mit einer **PEFC EUDR-Deklaration** geliefert wird, als **PEFC-EUDR referenziert** eingestuft werden kann, soll die **Organisation** von ihrem **Lieferanten** folgende Angaben erhalten und aufbewahren:

- a) die **Referenznummer**
- b) auf Anfrage alle Informationen gemäß 5.1.2 oder alle anderen Informationen, welche die **Organisation** benötigt, um zu bestätigen, dass das **relevante Erzeugnis** kein oder ein **vernachlässigbares Risiko** aufweist. Verfügt der **Lieferant** nicht über die angeforderten Informationen, so wird die Anfrage an dessen **Lieferanten weitergeleitet**.

**5.1.2** Damit ein **relevantes Erzeugnis**, das mit einer **PEFC EUDR-Deklaration** geliefert wird, als **PEFC-EUDR nicht referenziert** eingestuft werden kann, soll die **Organisation** von ihrem **Lieferanten gegebenenfalls folgende Informationen** einholen und aufbewahren:

- a) eine Beschreibung, einschließlich des Handelsnamens und des Typs der **relevanten Erzeugnisse sowie** - im Falle von **Erzeugnissen**, die Holz enthalten oder aus Holz hergestellt wurden - die gebräuchliche Bezeichnung der Holzart und ihre vollständige wissenschaftliche Bezeichnung. Die Produktbeschreibung umfasst die Liste der **relevanten Rohstoffe** oder **relevanten Erzeugnisse**, die darin enthalten sind oder zur Herstellung dieser Erzeugnisse verwendet wurden.

*(Quelle: EUDR 9.1a)*

- b) das **Erzeugerland** des **relevanten Erzeugnisses** und ggf. von Teilen davon

**Anmerkung:** Im Zusammenhang mit diesem Standard ist unter dem **Erzeugerland** das Land der Ernte zu verstehen.

*(Quelle: EUDR 9.1c), EUDR 2.14)*

- c) die **geografische Lage** aller **Grundstücke**, auf denen die **relevanten Erzeugnisse erzeugt** wurden.

*(Quelle: EUDR 9.1d)*

- d) das Datum oder den Zeitraum der Erzeugung

**Anmerkung:** Im Zusammenhang mit diesem Standard bedeutet "Erzeugung" die Ernte.

*(Quelle: EUDR 9.1d und EUDR 2.14)*

- e) den Namen, die Postanschrift und die E-Mail-Adresse aller Unternehmen oder Personen, von denen sie die **relevanten Erzeugnisse erhalten haben**

*(Quelle: EUDR 9.1e)*

- f) den Namen, die Postanschrift und die E-Mail-Adresse jedes Unternehmens, **Marktteilnehmers** oder **Händlers**, an den die **relevanten Erzeugnisse** geliefert worden sind

*(Quelle: EUDR 9.1f)*

- g) angemessen schlüssige und überprüfbare Informationen darüber, dass die **relevanten Erzeugnisse entwaldungsfrei** sind

*(Quelle: EUDR 9.1g)*

- h) angemessen schlüssige und überprüfbare Informationen darüber, dass die **relevanten Rohstoffe** in Übereinstimmung mit den **einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes erzeugt** wurden, einschließlich aller Vereinbarungen, mit denen die Rechte zur Nutzung der betreffenden Fläche für die Zwecke der Erzeugung des **relevanten Rohstoffes** übertragen werden

**Beispiel 1:** Zu den nutzbaren Informationsquellen gehört eine gültige FLEGT-Genehmigung.

**Beispiel 2:** Für **relevante Erzeugnisse**, die aus Ländern stammen, denen die Europäische Kommission ein niedriges **Länderrisiko** zugewiesen hat, kann ein Beispiel für schlüssige und überprüfbare Informationen eine Ernteerlaubnis oder eine Ernteerklärung sein.

(Quelle: EUDR 9.1h)

**5.1.3** Für ein **relevantes Erzeugnis, das als nicht PEFC EUDR eingestuft ist**, soll die **Organisation** alle unter 5.1.2 geforderten Informationen einholen. Wenn der **Lieferant** diese Informationen nicht zur Verfügung stellen kann, soll das relevante **Erzeugnis** direkt als mit einem **erheblichen Risiko behaftet** betrachtet werden und die **Organisation** soll das Risiko gemäß Kapitel 8 mindern. Für das **relevante Erzeugnis** soll keine PEFC-CoC-Methode angewendet werden und es soll weder auf dem **Unionsmarkt** in Verkehr gebracht noch auf dem **Unionsmarkt** bereitgestellt oder aus diesem exportiert werden, bis das Risiko gemindert wurde.

**5.1.4** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, stellt den **zuständigen Behörden** auf Anfrage die gemäß 5.1.2, 4.3.1.a und 4.4.1.a gesammelten Informationen, Dokumente und Daten zur Verfügung.

(Quelle: EUDR 9.2)

**5.1.5** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, bewahrt alle gesammelten Informationen, Unterlagen und Daten zu jedem **relevanten Erzeugnis** fünf Jahre lang ab dem Datum des Inverkehrbringens oder der Bereitstellung auf dem **Unionsmarkt** oder der Ausfuhr des **relevanten Erzeugnisses** auf.

(Quelle: EUDR 9.1)

**Tabelle 2: Überblick über die Informationen, die für die Klassifizierung des relevanten Erzeugnisses nach den PEFC EUDR-Materialkategorien erforderlich sind**

Anforderungen an die Informationssammlung	Kategorie Material		
	PEFC-EUDR referenziert	PEFC-EUDR nicht referenziert	Nicht PEFC-EUDR
Informationen gemäß 5.1.2 sind einzuholen		X	X
Informationen gemäß 5.1.2 sind auf Anfrage zu erhalten	X		
Referenznummer	X		

## 6. Risikobewertung

### 6.1 Allgemein

**6.1.1** Die **Organisation** soll die in Übereinstimmung mit Kapitel 4 und Kapitel 5 gesammelten Informationen und alle anderen relevanten Unterlagen überprüfen und auswerten. Basierend auf diesen Informationen und der Dokumentation soll die **Organisation** eine Risikobewertung für jedes **relevante Erzeugnis durchführen**, das als Input für eine **PEFC-Produktgruppe** verwendet wird, für die das **PEFC EUDR-DDS** angewandt wird, mit Ausnahme aller **relevanten Erzeugnisse**, die der PEFC-Definition von **recyceltem Material** entsprechen.

*(Quelle: EUDR 10.1)*

**6.1.2** Im Rahmen der Risikobewertung ist festzustellen, ob das Risiko besteht, dass das **relevante Erzeugnis**, das auf dem **Unionsmarkt in Verkehr** gebracht oder aus diesem ausgeführt werden soll, aus **umstrittenen Quellen** (PEFC ST 2002, 3.7) und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** (Definition 3.20) stammt.

**6.1.3** Die **Organisation** soll die PEFC-CoC-Methode nur anwenden und das **relevante Erzeugnis** nur dann auf dem **Unionsmarkt in Verkehr** bringen oder aus diesem ausführen, wenn die Risikobewertung zu dem Schluss kommt, dass das **relevante Erzeugnis** kein oder ein **vernachlässigbares Risiko** aufweist.

*(Quelle: EUDR 10.1)*

**6.1.4** Die **Organisation** soll bei der Durchführung der Risikobewertung folgende Risiken berücksichtigen:

- a) Das **relevante Erzeugnis** stammt aus Aktivitäten, bei denen es nach dem 31. Dezember 2020 zu **Entwaldung** und/oder **Waldschädigung** gekommen ist (Abschnitt 6.2).
- b) Das **relevante Erzeugnis** wurde nicht in Übereinstimmung mit den **einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes hergestellt** (Abschnitt 6.3).
- c) Das **relevante Erzeugnis** stammt aus Aktivitäten, bei denen die Fähigkeit der **Wälder**, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, nicht aufrechterhalten wird oder das Erntevolumen eine langfristig tragbare Rate übersteigt, oder bei denen **gentechnisch veränderte Bäume** angepflanzt wurden (Abschnitt 6.4).

**Anmerkung:** c) entspricht den Elementen (b) und (i) der Definition von **umstrittenen Quellen** in PEFC ST 2002, 3.7, die von EUDR nicht abgedeckt werden. Um sicherzustellen, dass PEFC EUDR-deklariertes Material die PEFC-[CoC-]Definition und deren Ansatz für **umstrittene Quellen** vollständig erfüllt, müssen **Organisationen**, die das **PEFC EUDR-DDS** umsetzen, auch die Teile berücksichtigen, in denen die PEFC-Definition für **umstrittene Quellen** über die EUDR hinausgeht.

- d) Ebene der Lieferkette und Risiko der Vermischung (Abschnitt 6.5).

**6.1.5** Die Risikobewertung der Organisation muss zur Einstufung des Eingangs des **relevanten Erzeugnisses** in die Kategorien kein oder **vernachlässigbares Risiko** oder **signifikantes Risiko** führen.

**6.1.6** Die **Organisation** muss sicherstellen, dass keine **begründeten Bedenken** und/oder **begründeten EUDR-Bedenken vorliegen** oder, dass alle **begründeten Bedenken** und/oder **begründeten EUDR-Bedenken** ausgeräumt sind, bevor sie das **relevante Erzeugnis** als mit keinem oder mit **vernachlässigbarem Risiko** behaftet einstuft.

*(Quelle: EUDR 10.2e)*

**6.1.7** Wenn die **Organisation** das **relevante Erzeugnis** in Bezug auf einen oder mehrere der in den Abschnitten 6.2, 6.3, 6.4 und 6.5 beschriebenen Aspekte der Risikobewertung als mit einem **signifikanten Risiko behaftet** einstuft, soll die **Organisation** das/die festgestellte(n) Risiko/Risiken gemäß Kapitel 8 handhaben.

*(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 11.1)*

- 6.1.8** Bei der Beschaffung **relevanter Erzeugnisse** von **Lieferanten**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert sind, soll die **Organisation** prüfen, ob das **relevante Erzeugnis** mit einer **Referenznummer** geliefert wird. Ist dies nicht der Fall, soll das **relevante Erzeugnis** als mit einem **signifikanten Risiko behaftet** betrachtet werden.  
(Quelle: EUDR 3.c)
- 6.1.9** Bei der Durchführung der Risikobewertung soll die **Organisation** folgendes berücksichtigen:
- a) Die Schlussfolgerungen aus den Sitzungen der Expertengruppen der Europäischen Kommission, welche die Umsetzung der EUDR unterstützen, wie im Register der Expertengruppen der Europäischen Kommission veröffentlicht.  
(Quelle: EUDR 10.2k)
  - b) Die Quellen, die Zuverlässigkeit, die Gültigkeit und die Links zu anderen verfügbaren Unterlagen, auf die in den Abschnitten 4.3 und 5.1.2 Bezug genommen wird, sowie alle Informationen, die auf ein Risiko hinweisen, dass die **relevanten Erzeugnisse** nicht mit der EUDR übereinstimmen.  
(Quelle: EUDR 10.2g)
- 6.1.10** Die **Organisation** soll den Prozess der Risikobewertung dokumentieren und aufbewahren, einschließlich der Informationen und Nachweise, die erhalten und verwendet wurden, um den Grad des Risikos anhand der in den Abschnitten 6.2, 6.3, 6.4 und 6.5 dargelegten Risikobewertungskriterien zu begründen.  
(Quelle: EUDR 10.1)
- 6.1.11** Die Risikobewertung soll dokumentiert, mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf überarbeitet werden. Die Risikobewertung soll auch überprüft werden, wenn Änderungen in Bezug auf die in den Anforderungen 4.3 und 5.1.2 aufgeführten Informationen auftreten oder wenn es neue Entwicklungen gibt, die sich auf die **PEFC EUDR-DDS** der Organisation auswirken, und bei Bedarf überarbeitet werden.  
(Quelle: EUDR 10.4)
- 6.1.12** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, muss in der Lage sein, nachzuweisen, wie die gesammelten Informationen anhand der in den Abschnitten 6.2, 6.3, 6.4 und 6.5 genannten Risikobewertungskriterien überprüft wurden und wie der Risikograd bestimmt wurde.  
(Quelle: EUDR 10.4)

**6.2 Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Aktivitäten stammen, bei denen es nach dem 31. Dezember 2020 zu Entwaldung und/oder Waldschädigung gekommen ist**

**6.2.1** Die **Organisation** kann **relevante Erzeugnisse** als Erzeugnisse einstufen, bei denen kein oder **nur ein geringes Risiko besteht**, dass sie aus Gebieten stammen, in denen nach dem 31. Dezember 2020 **Entwaldung** und/oder **Waldschädigung** stattgefunden hat, wenn einer der Indikatoren in Tabelle 3 zutrifft.

*(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 10.2)*

**Tabelle 3: Liste der Indikatoren, bei denen kein oder ein vernachlässigbares Risiko besteht, dass relevante Erzeugnisse aus Gebieten stammen, in denen nach dem 31. Dezember 2020 Entwaldung und/oder Waldschädigung stattgefunden hat**

<p>i. Das <b>relevante Erzeugnis</b> wurde mit einer <b>PEFC EUDR-Deklaration</b> und zusätzlichen Informationen gemäß Kapitel 5 von einem <b>Lieferanten</b> geliefert, der ein <b>PEFC-anerkanntes Zertifikat</b> mit einem <b>PEFC EUDR-DDS</b> [entsprechend der vorliegenden Norm] in seinem Geltungsbereich besitzt und das <b>PEFC EUDR-DDS</b> für das spezifische <b>relevante Erzeugnis</b> umgesetzt hat.</p> <p><b>Beispiel:</b> PEFC EUDR X % PEFC-zertifiziert</p>
<p>ii. Das <b>relevante Erzeugnis</b> stammt aus einem <b>Erzeugerland</b> oder Teilen davon, in dem weder <b>Entwaldung</b> noch <b>Waldschädigung</b> verbreitet sind und für das die Europäische Kommission ein geringes <b>Länderrisiko</b> feststellt.</p> <p><i>(Quelle: EUDR 13.1)</i></p>
<p>iii. Das <b>relevante Erzeugnis</b> wurde mit einer gültigen Deklaration „100 % PEFC-zertifiziert“ von einem Inhaber eines PEFC-SFM-Zertifikats geliefert, das nach einem PEFC-Standard zertifiziert wurde, der an die EUDR angepasst ist.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Sobald die von PEFC anerkannten Standards an die EUDR angepasst sind, werden sie auf der <b>PEFC-Website</b> verfügbar sein.</p>
<p>iv. Das <b>relevante Erzeugnis</b> wurde als vollständig zertifiziert nach einem an die EUDR angepassten Forstzertifizierungssystem (das nicht von PEFC anerkannt ist) deklariert, das durch ein gültiges, von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat belegt ist und wurde mit einer <b>Referenznummer</b> geliefert. Die <b>Organisation</b> soll die Anpassung des Forstzertifizierungssystems an die EUDR nachweisen.</p>
<p>v. Ein <b>relevantes Erzeugnis</b>, für das die <b>Organisation</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) <b>die geografische Lage</b> der <b>Grundstücke</b> und das Datum oder den Zeitraum, an dem oder in dem das <b>relevante Erzeugnis geerntet</b> wurde, erhalten hat und</li><li>b) diese Informationen überprüft hat, um nachzuweisen, dass das <b>relevante Erzeugnis</b> nicht aus einem Gebiet stammt, in dem nach dem 31. Dezember 2020 <b>Entwaldung</b> und/oder <b>Waldschädigung</b> stattgefunden hat, und</li><li>c) die Beweise aufgezeichnet hat</li></ul>

### 6.3 Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Tätigkeiten stammen, die nicht mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes übereinstimmen

**6.3.1** Die **Organisation** kann **relevante Erzeugnisse** als Erzeugnisse einstufen, bei denen kein oder **nur ein vernachlässigbares Risiko** besteht, dass sie aus Tätigkeiten stammen, die nicht mit den **einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes** übereinstimmen, wenn einer der Indikatoren in Tabelle 4 zutrifft.

(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 10.2)

**Tabelle 4: Indikatoren für kein oder vernachlässigbares Risiko der Nichteinhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes**

<p>i. Das <b>relevante Erzeugnis</b> wurde mit einer <b>PEFC EUDR-Deklaration</b> und zusätzlichen Informationen gemäß Kapitel 5 von einem <b>Lieferanten</b> geliefert, der ein <b>PEFC-anerkanntes Zertifikat</b> mit einem <b>PEFC EUDR-DDS</b> [entsprechend der vorliegenden Norm] in seinem Geltungsbereich besitzt und das <b>PEFC EUDR-DDS</b> für das spezifische <b>relevante Erzeugnis</b> umgesetzt hat.</p> <p><b>Beispiel:</b> PEFC-EUDR X % PEFC-zertifiziert</p>
<p>ii. Das <b>relevante Erzeugnis</b> stammt aus einem <b>Erzeugerland</b> oder Teilen davon, in dem weder <b>Entwaldung</b> noch <b>Waldschädigung</b> verbreitet sind und für das die Europäische Kommission ein geringes <b>Länderrisiko</b> feststellt.</p> <p>(Quelle: EUDR 13. 1)</p>
<p>iii. Das relevante Erzeugnis wurde mit einer gültigen Deklaration „100 % PEFC-zertifiziert“ von einem Inhaber eines PEFC-SFM-Zertifikats geliefert, das nach einem PEFC-Standard zertifiziert wurde, der an die EUDR angepasst ist.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Sobald die von PEFC anerkannten Standards an die EUDR angepasst sind, werden sie auf der <b>PEFC-Website</b> verfügbar sein.</p>
<p>iv. Ein <b>relevantes Erzeugnis</b>, das in den Anwendungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 2173/2005 fällt und für das eine gültige FLEGT-Genehmigung im Rahmen eines operationellen Genehmigungssystems vorliegt, gilt als mit Artikel 3 Buchstabe b der EUDR konform.</p> <p>(Quelle: EUDR 10.3)</p>
<p>v. Das <b>relevante Erzeugnis</b> wurde als vollständig zertifiziert nach einem an die EUDR angepassten Forstzertifizierungssystem (das nicht von PEFC anerkannt ist) deklariert, das durch ein gültiges, von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat belegt ist und wurde mit einer <b>Referenznummer</b> geliefert. Die <b>Organisation</b> soll die Anpassung des Forstzertifizierungssystems an die EUDR nachweisen.</p>

**6.3.2** Wenn keiner der Indikatoren in Tabelle 4 zutrifft, kann die **Organisation die relevanten Erzeugnisse** als Erzeugnisse einstufen, bei denen kein **oder nur ein vernachlässigbares Risiko** besteht, dass sie aus Tätigkeiten stammen, die nicht mit den **einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes** übereinstimmen, wenn alle Indikatoren in Tabelle 5 zutreffen.

(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 10.2)



**Tabelle 5: Zusätzliche Indikatoren für kein oder vernachlässigbares Risiko der Nichteinhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes**

- i. Das Fehlen der unten aufgeführten Bedenken hinsichtlich des **relevante Erzeugnisses** in Bezug auf das **Erzeugerland** oder Teile davon:
- a) Grad der Korruption.
  - b) Häufigkeit von Dokumenten- und Datenfälschungen.
  - c) Baumarten, die in dem **relevanten Erzeugnis** enthalten sind, bei denen bekannt ist, dass es in dem Land/der Region Aktivitäten gibt, die unter den Begriff "**umstrittene Quellen**" (PEFC ST 2002, 3.7(a) oder (b)) fallen, oder Aktivitäten, die nicht mit der EUDR konform sind.
  - d) Mangel an:
    - I. Strafverfolgung
    - II. Schutz der Umwelt
    - III. forstwirtschaftlichen Vorschriften, einschließlich der Bewirtschaftung der Wälder und der Erhaltung der biologischen Vielfalt, sofern sie unmittelbar mit der Holzernte zusammenhängen, und/oder ein niedriges Niveau der Forstaufsicht und der Strafverfolgung  
*Quelle: EUDR 2.40 (b), (c); EUDR 10.2(h)*
  - e) Verstoß gegen:
    - I. Landnutzungsrechte
    - II. Rechte Dritter
    - III. Arbeitsrechte

**Anmerkung: Organisationen** können international anerkannte Arbeitsrechtsverpflichtungen berücksichtigen, z. B. die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (1998).

    - IV. internationale Menschenrechte  
*Quelle: EUDR 2.40(a), (d), (e), (f)*
  - f) Vorhandensein von:
    - I. bewaffneten Konflikten oder Handel mit **Konfliktholz**
    - II. vom UN-Sicherheitsrat oder dem Rat der Europäischen Union verhängten Sanktionen
    - III. Verstößen gegen Steuer-, Anti-Korruptions-, Handels- und Zollvorschriften  
*Quelle: EUDR 10.2 (h), 2.40(h), PEFC ST 2002, 3.7.h*

- ii. Das **relevante Erzeugnis** stammt aus einem **Erzeugerland**, in dem es keine indigenen Völker gibt. Gibt es indigene Völker im **Erzeugerland** oder in Teilen davon, gilt Folgendes:
- a) Es findet eine Konsultation und Zusammenarbeit nach dem Grundsatz von Treu und Glauben mit den indigenen Völkern des **Erzeugerlandes** oder Teilen davon statt.
  - b) Es gibt keine ordnungsgemäß begründete Ansprüche indigener Völker, die sich auf objektive und überprüfbare Informationen über die Nutzung oder das Eigentum an dem Gebiet stützen, das für die Erzeugung des **relevanten Rohstoffs** genutzt wird.
  - c) Der Grundsatz der freien, vorherigen und auf Kenntnis der Sachlage gegründeten Zustimmung (FPIC), wie er auch in der UN-Erklärung über die Rechte der indigenen Völker niedergelegt ist.
- Anmerkung:** c) ist im Zusammenhang mit den im **Erzeugerland** geltenden einschlägigen Rechtsvorschriften über den Rechtsstatus des Erzeugungsgebiets zu verstehen.  
*Quelle: EUDR 10.2 (c), (d), (e)*

**6.4 Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse aus Tätigkeiten stammen, bei denen die Fähigkeit des Waldes, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, nicht aufrechterhalten wird, oder bei denen das Ernteniveau eine langfristig tragbare Rate übersteigt, oder bei denen gentechnisch veränderte Bäume vorkommen.**

**6.4.1** Die **Organisation** kann **relevante Erzeugnisse**, die mit einer PEFC-CoC-Deklaration von einem **Lieferanten** geliefert werden, der ein **PEFC-anerkanntes Zertifikat** besitzt, so einstufen, dass kein oder **nur ein vernachlässigbares Risiko** besteht, dass sie aus Aktivitäten stammen, bei denen die Fähigkeit des **Waldes**, eine Reihe von Holz- und Nicht-Holz-Produkten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu erzeugen, nicht aufrechterhalten wird, oder bei denen der Holzeinschlag eine langfristig tragbare Rate überschreitet, oder bei denen **gentechnisch veränderte Bäume** vorkommen.

**6.4.2** Für **relevante Erzeugnisse**, die nicht mit einer PEFC-CoC-Deklaration von einem **Lieferanten** geliefert werden, der ein **PEFC-anerkanntes Zertifikat** besitzt, kann die **Organisation das relevante Erzeugnis** so einstufen, dass kein oder **ein vernachlässigbares Risiko** besteht, dass es aus Aktivitäten stammt, bei denen die Fähigkeit des **Waldes**, eine Reihe von Holz- und Nicht-Holz-Produkten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu produzieren, nicht aufrechterhalten wird, oder bei denen der Holzeinschlag eine langfristig tragbare Rate überschreitet, oder bei denen **gentechnisch veränderte Bäume** vorkommen, wenn alle Indikatoren in Tabelle 6 zutreffen.

**Tabelle 6: Indikatoren für kein oder vernachlässigbares Risiko, dass relevante Erzeugnisse aus Tätigkeiten stammen, bei denen die Fähigkeit des Waldes, Produkte und Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu erzeugen, nicht aufrechterhalten wird, oder bei denen der Holzeinschlag eine langfristig tragbare Rate überschreitet, oder bei denen gentechnisch veränderte Bäume vorkommen**

i. Tätigkeiten, bei denen die Fähigkeit des **Waldes**, eine Reihe von Holz- und Nichtholzprodukten sowie Dienstleistungen auf nachhaltiger Basis zu erzeugen, erhalten bleibt oder der Holzeinschlag eine langfristig tragbare Rate nicht überschreitet.

**Beispiel:** Datenquelle, in der dies überprüft werden kann: FAO Forest Resource Assessment, STIX, UNECE, Europäische Umweltagentur, oder Forest Trends

ii. Öffentlich zugänglichen Daten zufolge werden in dem Land/der Region gentechnisch veränderte forstwirtschaftliche und baumbasierte Organismen weder **hergestellt** und noch in Verkehr gebracht.

**Anmerkung:** Diese Indikatoren entsprechen den Elementen (b) und (i) der Definition von **umstrittenen Quellen**, PEFC ST 2002, 3.7.

**6.5 Bewertung des Risikos, dass relevante Erzeugnisse mit umstrittenen Quellen und/oder nicht konformen Erzeugnissen auf Ebene der Lieferkette vermischt werden**

**6.5.1** Die **Organisation** kann **relevante Erzeugnisse** so einstufen, dass kein oder ein **vernachlässigbares Risiko besteht**, mit Material aus **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konformen Erzeugnissen** auf Ebene der Lieferkette vermischt zu werden, wenn keiner der Indikatoren in Tabelle 7 zutrifft.

*(Quelle: auf der Grundlage von EUDR 10. 2)*

**Tabelle 7: Liste der Indikatoren für signifikante Risiken auf der Ebene der Lieferkette**

<p>i. Risiko der Umgehung der EUDR oder Risiko der Vermischung mit <b>relevanten Erzeugnissen</b> unbekannter Herkunft oder Material aus <b>umstrittenen Quellen</b> und/oder <b>nicht konformen Erzeugnissen</b>. <i>(Quelle: EUDR 10.2(j), PEFC ST 2002)</i></p>
<p>ii. Komplexität der jeweiligen Lieferkette. <i>(Quelle: EUDR 10.2(i))</i></p>
<p>iii. Stufe der Verarbeitung des <b>relevanten Erzeugnisses</b>, insbesondere Schwierigkeiten bei der Zuordnung des <b>relevanten Erzeugnisses</b> zu dem <b>Grundstück</b>, auf dem die <b>relevanten Erzeugnisse erzeugt</b> wurden. <i>(Quelle: EUDR 10.2(i))</i></p>
<p>iv. Informationen über frühere Verstöße im Umgang mit illegalen Quellen gemäß der PEFC-Definition für <b>umstrittene Quellen</b> (PEFC ST 2002, 3.7.a), gegen die EUDR oder gegen damit zusammenhängende Rechtsvorschriften durch <b>Organisationen</b> entlang der relevanten Lieferkette. <i>(Quelle: EUDR, 10.2(l))</i></p>

## 7. Begründete Bedenken

- 7.1** Erhält die **Organisation** einschlägige Informationen - auch als Ergebnis der Risikobewertung (Kapitel 6) und einschließlich der gemäß Artikel 31 der EUDR vorgetragenen **begründeten Bedenken zur EUDR** -, die auf ein Risiko hinweisen, dass das **relevante Erzeugnis** aus **umstrittenen Quellen** stammt (**begründete Bedenken**), nicht mit der EUDR übereinstimmt oder dass die EUDR umgangen wird (**begründete Bedenken zur EUDR**), so soll die **Organisation** ihnen gemäß Kapitel 6 und Kapitel 8 begegnen.  
*(Quelle: EUDR 13.2)*
- 7.2** Erhält eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, relevante Informationen, die darauf hindeuten, dass das **relevante Erzeugnis** die EUDR nicht einhält oder dass die EUDR umgangen wird, oder werden ihr solche Informationen zur Kenntnis gebracht, so teilt sie der **zuständigen Behörde** unverzüglich alle relevanten Informationen mit.  
*(Quelle: EUDR 13.2)*
- 7.3** Die **Organisation** muss sicherstellen, dass **begründete Bedenken** und **begründete EUDR-Bedenken** unverzüglich untersucht werden, und zwar spätestens innerhalb von zehn Arbeitstagen nach Feststellung der Bedenken.
- 7.4** Erhält eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, einschlägige neue Informationen, einschließlich **begründeter Bedenken zur EUDR**, die darauf hindeuten, dass ein von ihr **auf dem Unionsmarkt** in Verkehr gebrachtes oder bereitgestelltes **relevantes Erzeugnis** die EUDR nicht erfüllen könnte, oder erhält sie davon Kenntnis, so unterrichtet sie unverzüglich die **zuständigen Behörden** der **Mitgliedstaaten**, in denen sie **das relevante Erzeugnis auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt hat**, sowie die **Händler**, an die sie das **relevante Erzeugnis** geliefert hat. Im Falle von Ausfuhren unterrichtet der **Marktteilnehmer** die **zuständige Behörde** des **Mitgliedstaats**, in dem das **Erzeugnis hergestellt wurde**.  
*(Quelle: EUDR 4.5)*
- 7.5** Erhält eine **Organisation**, die als **KMU-Händler** definiert ist, einschlägige neue Informationen, einschließlich **begründeter Bedenken zur EUDR**, die darauf hindeuten, dass ein **relevantes Erzeugnis**, das sie **auf dem Unionsmarkt bereitgestellt hat**, nicht mit der EUDR konform zu sein droht, oder erhält sie davon Kenntnis, so unterrichtet **sie** unverzüglich die **zuständigen Behörden** der **Mitgliedstaaten**, in denen das **relevante Erzeugnis auf dem Unionsmarkt bereitgestellt** wurde, sowie die **Händler**, an die sie das **relevante Erzeugnis** geliefert hat.  
*(Quelle: EUDR 5.5)*

## 8. Risikominderung

### 8.1 Allgemein

**8.1.1** Außer wenn eine gemäß Kapitel 6 durchgeführte Risikobewertung ergibt, dass kein oder **ein vernachlässigbares Risiko besteht**, dass es sich bei den **relevanten Erzeugnissen** um **nicht-konforme Erzeugnisse** handelt, soll die **Organisation** vor der Umsetzung der PEFC-CoC-Methode Verfahren und Maßnahmen zur Risikominderung einführen, die geeignet sind, kein oder **ein vernachlässigbares Risiko** zu erreichen.

*(Quelle: EUDR 11.1)*

**8.1.2** Die Verfahren oder Maßnahmen können Folgendes umfassen:

- a) die Anforderung zusätzlicher Informationen, Daten oder Dokumente *(Quelle: EUDR 11.1(a))*
- b) die Durchführung unabhängiger Erhebungen oder Audits *(Quelle: EUDR 11.1(b))*
- c) andere Maßnahmen im Zusammenhang mit den in Kapitel 5 genannten Informationspflichten *(Quelle: EUDR, 11.1.(c))*

**8.1.3** Diese Verfahren und Maßnahmen können auch die Unterstützung der **Lieferanten** der Organisation bei der Einhaltung der EUDR, insbesondere der Kleingrundstücksbesitzer, durch den Aufbau von Kapazitäten und Investitionen umfassen.

*(Quelle: EUDR 11.1)*

**8.1.4** Die **Organisation** muss über angemessene und verhältnismäßige Strategien, Kontrollen und Verfahren verfügen, um die festgestellten Risiken wirksam zu mindern und zu steuern. Diese Strategien, Kontrollen und Verfahren müssen umfassen:

- a) Modell für Risikomanagementpraktiken, Berichterstattung, Buchführung, interne Kontrolle und Compliance-Management, einschließlich der Ernennung eines Compliance-Beauftragten auf Managementebene für eine **Organisation**, die als **Nicht-KMU-Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist (siehe auch 4.2.2).
- b) Eine unabhängige Auditfunktion zur Überprüfung der in 8.1.4.a) genannten internen Strategien, Kontrollen und Verfahren für eine **Organisation**, die als **Nicht-KMU-Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist.

*(Quelle: EUDR 11.2)*

**8.1.5** Die Entscheidungen der Organisation über Verfahren und Maßnahmen zur Risikominderung sind zu dokumentieren und mindestens einmal jährlich zu überprüfen.

*(Quelle: EUDR 11.3)*

**8.1.6** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, stellt den **zuständigen Behörden** auf Anfrage ihre Entscheidung über ihre Verfahren und Maßnahmen zur Risikominderung zur Verfügung.

*(Quelle: EUDR 11.3)*

**8.1.7** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, muss in der Lage sein, nachzuweisen, wie die Entscheidungen über ihre Verfahren und Maßnahmen zur Risikominderung getroffen wurden.

*(Quelle EUDR 11.3)*

## 8.2 Anforderung von zusätzlichen Informationen, Daten und Unterlagen

- 8.2.1** Die **Organisation** muss von allen **Lieferanten**, die Lieferungen mit **erheblichem Risiko** liefern, verlangen, dass sie
- a) der **Organisation** alle detaillierten Informationen gemäß 4.3 und 5.1.2 sowie alle zusätzlichen Daten und Dokumente über die gesamte Lieferkette und den Produktionsbereich, aus dem die Lieferung stammt, übermitteln
  - b) der **Organisation** erlauben, ein Lieferanten-Audit oder ein Audit durch einen unabhängigen Dritten durchzuführen, um die Arbeitsabläufe des Lieferanten sowie die Arbeitsabläufe der vorherigen **Lieferanten** in der Kette zu überprüfen.

**Anmerkung:** Diese Verfahren können durch vertragliche Vereinbarungen oder eine schriftliche Selbsterklärung des **Lieferanten** sichergestellt werden.

**8.2.2** Die vom **Lieferanten** vorgelegten Informationen müssen es der **Organisation** ermöglichen, Audits zu planen und durchzuführen.

## 8.3 Audits

- 8.3.1** Die Verfahren und Maßnahmen der Organisation zur Risikominderung sollen Audits von **Lieferanten** umfassen, die Lieferungen mit **erheblichem Risiko** liefern, wenn die vorgelegten und überprüften Unterlagen nicht genügend Sicherheit bieten, dass das **relevante Erzeugnis** weder aus **umstrittenen Quellen** stammt noch **nicht konforme Erzeugnisse** enthält. Die Audits können von der **Organisation** selbst (Second-Party-Audit) oder von einem unabhängigen Dritten (Third-Party-Audit) im Auftrag der **Organisation** durchgeführt werden.
- 8.3.2** Die **Organisation** soll nachweisen, dass das Personal, das die Audits durchführt, über ausreichende Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die EUDR, das **PEFC EUDR-DDS**, die lokalen geschäftlichen, kulturellen und sozialen Gepflogenheiten sowie die anwendbaren Verträge, Konventionen, Gesetze, die Verwaltungsgrundsätze und die Strafverfolgung verfügt, die für die Herkunft von Lieferungen mit **signifikantem Risiko** und für das/die festgestellte(n) Risiko/Risiken relevant sind.
- 8.3.3** Die **Organisation** soll eine Stichprobe von Lieferungen mit **signifikantem Risiko** bestimmen, die von dem zu überprüfenden Lieferanten geliefert werden. Der Umfang der jährlichen Stichprobe soll mindestens der Quadratwurzel aus der Anzahl der Lieferungen mit **signifikantem Risiko** pro Jahr entsprechen: ( $y=\sqrt{x}$ ), aufgerundet auf die nächste ganze Zahl. Haben sich die vorangegangenen Audits bei der Erfüllung des Ziels dieses Dokuments als wirksam erwiesen, kann der Umfang der Stichprobe auf  $y=0,8 \sqrt{x}$ , aufgerundet auf die nächste ganze Zahl, verringert werden.

## 8.4 Korrekturmaßnahmen

- 8.4.1** Als Teil der Strategien, Kontrollen und Verfahren für ein wirksames Management der identifizierten Risiken soll die **Organisation** Verfahren zur Umsetzung von Korrekturmaßnahmen für **Lieferanten**, die Lieferungen mit **erheblichem Risiko** liefern, vorsehen.
- 8.4.2** Das Spektrum der Abhilfemaßnahmen soll sich nach dem Umfang und der Schwere des Risikos richten und soll die Kündigung oder Aussetzung von Verträgen oder Bestellungen für die **relevanten Erzeugnisse** umfassen, bis der **Lieferant** nachweisen kann, dass geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen wurden.

## 9. Vorlage und Veröffentlichung der Sorgfaltserklärung

### 9.1 Vorlage und Veröffentlichung der Sorgfaltserklärung

- 9.1.1** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, legt der **zuständigen Behörde** des **Mitgliedstaats**, in dem das **relevante Erzeugnis** auf dem **Unionsmarkt in Verkehr gebracht** oder **bereitgestellt** oder aus dem **Unionsmarkt** ausgeführt werden soll, über das **EU-Informationssystem** eine **Sorgfaltserklärung** für das **relevante Erzeugnis** vor, bevor sie das **relevante Erzeugnis auf dem Unionsmarkt in Verkehr bringt** oder aus demselben ausführt.  
*(Quelle: EUDR 4.2 und EUDR 5.2)*
- 9.1.2** Die **Organisation** soll auf Anfrage ihrem **PEFC-Kunden** oder einer anderen **Organisation** in der Lieferkette des **relevanten Erzeugnisses** alle Informationen zur Verfügung stellen, die notwendig sind, um nachzuweisen, dass das **PEFC EUDR-DDS** durchgeführt wurde und dass kein oder ein **vernachlässigbares Risiko** festgestellt wurde, einschließlich der **Referenznummern** der **Sorgfaltserklärungen** für diese Erzeugnisse, falls zutreffend.  
*(Quelle: EUDR 4.7)*
- 9.1.3** Die **Sorgfaltserklärung** kann von einer als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler definierten Organisation** oder ihrem **bevollmächtigten Vertreter** eingereicht werden. In jedem Fall behält eine als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definierte **Organisation** ihre Verantwortung für die Einhaltung der EUDR.  
*(Quelle: EUDR 4.3)*
- 9.1.4** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, bewahrt die **Sorgfaltserklärung** mindestens fünf Jahre ab dem Datum auf, an dem sie in das **EU-Informationssystem** eingegeben wurde.  
*(Quelle: EUDR 4.3)*
- 9.1.5** Eine **Organisation**, die als **KMU-Händler** definiert ist, bewahrt die **Referenznummern**, die dem **relevanten Erzeugnis** zugeordnet sind, mindestens fünf Jahre ab dem Zeitpunkt der **Bereitstellung auf dem Unionsmarkt** auf und stellt diese Informationen den **zuständigen Behörden** auf Anfrage zur Verfügung.  
*(Quelle: EUDR 5.4)*
- 9.1.6** Die **Sorgfaltserklärung** muss mindestens die in Anlage 1 aufgeführten Angaben enthalten.

## 9.2 Bericht über das System der Sorgfaltspflicht und Veröffentlichung

**9.2.1** Eine **Organisation**, die als **Nicht-KMU-Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist, soll jährlich so umfassend wie möglich öffentlich, auch über das Internet, über ihr **PEFC EUDR-DDS** berichten, einschließlich der Schritte, die sie zur Erfüllung ihrer EUDR-Verpflichtungen unternommen hat.

*(Quelle: EUDR 12.3)*

**9.2.2** Der **PEFC EUDR-DDS**-Bericht der Organisation soll die folgenden Informationen über das **relevante Erzeugnis** enthalten:

- a) Eine Zusammenfassung der in den Anforderungen 4.4.1 und 5.1.2 (a) und (b) beschriebenen Informationen.
- b) Die Schlussfolgerungen der gemäß Kapitel 6 durchgeführten Risikobewertung und die gemäß Kapitel 8 ergriffenen Maßnahmen zur Risikominderung sowie eine Beschreibung der zur Risikobewertung eingeholten und verwendeten Informationen und Nachweise.
- c) Gegebenenfalls Beschreibung des Prozesses der Konsultation indigener Völker, lokaler Gemeinschaften und anderer Inhaber von Wohnheitsrechten oder von Organisationen der Zivilgesellschaft, die im Erzeugungsgebiet der **relevanten Rohstoffe** und **Erzeugnisse** präsent sind.

*(Quelle: EUDR 12.4)*

**9.2.3** Eine **Organisation**, die als **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** definiert ist und auch in den Geltungsbereich anderer Rechtsakte der Europäischen Union fällt, die Anforderungen an die Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette festlegen, kann ihre PEFC EUDR-DDS-Berichtspflichten erfüllen, indem sie die in Anforderung 9.2.2 oben genannten erforderlichen Informationen einbezieht, wenn sie im Zusammenhang mit diesen anderen Rechtsakten der Union berichtet.

*(Quelle: EUDR 12.3)*

**Anmerkung:** Beispiele für andere Rechtsakte zur Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette sind die Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, die Richtlinie 2004/109/EG, die Richtlinie 2006/43/EG und die Richtlinie 2013/34/EU in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.



## 10. Kein Inverkehrbringen am Markt

- 10.1** **Relevante Erzeugnisse** aus unbekanntem Quellen und/oder **umstrittenen Quellen** und/oder **nicht konforme Erzeugnisse** sollen nicht in eine **PEFC-Produktgruppe** aufgenommen werden, für die dieses **PEFC EUDR-DDS** umgesetzt wird.
- 10.2** **Nicht konforme Erzeugnisse** sollen nicht **auf dem Unionsmarkt in Verkehr gebracht oder bereitgestellt** oder ausgeführt werden.  
*(Quelle: EUDR 3)*
- 10.3** Wenn der **Organisation** bekannt ist, dass die **relevanten Erzeugnisse**, die nicht von der **PEFC-CoC** der Organisation abgedeckt sind, aus illegalen Quellen stammen (Definition von **umstrittenen Quellen**, PEFC ST 2002, 3.7.a) und/oder nicht in Übereinstimmung mit der **einschlägigen Gesetzgebung des Erzeugerlandes hergestellt** wurden (Definition 3.39), sollen die **relevanten Erzeugnisse** nicht in Verkehr gebracht werden.
- 10.4** Wenn die **Organisation begründete Bedenken** und/oder von **der EUDR begründete Bedenken** erhalten hat, dass die **relevanten Erzeugnisse**, die nicht unter die **PEFC-CoC** der Organisation fallen, aus illegalen Quellen stammen (Definition von **umstrittenen Quellen**, PEFC ST 2002, 3.7.a) und/oder nicht in Übereinstimmung mit der **relevanten Gesetzgebung des Erzeugerlandes** (Definition 3.39) **hergestellt** wurden, soll das **relevante Erzeugnis** nicht in Verkehr gebracht werden, bis die Bedenken in Übereinstimmung mit Kapitel 7 ausgeräumt sind.

## Anhang 1 (normativ): Inhalt der Sorgfaltserklärung gemäß Anhang 2 der EUDR

Diese Informationen sollen in der **Sorgfaltserklärung gemäß** Artikel 4 Absatz 2 der EUDR enthalten sein:

1. Name und Anschrift des Wirtschaftsbeteiligten und/oder des Händlers, der kein KMU ist, und, falls **relevante Rohstoffe** und **relevante Erzeugnisse** auf den **Unionsmarkt** gelangen oder diesen verlassen, die Registrierungs- und Identifizierungsnummer des Wirtschaftsbeteiligten (EORI) gemäß Artikel 9 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013.
2. Code des Harmonisierten Systems, Freitextbeschreibung, einschließlich des Handelsnamens und gegebenenfalls der vollständigen wissenschaftlichen Bezeichnung und Menge des **relevanten Erzeugnisses**, das der **Unternehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler** auf dem **Unionsmarkt** in Verkehr bringen oder zur Verfügung stellen oder ausführen will. Für **relevante Erzeugnisse, die auf den Unionsmarkt** gelangen oder diesen verlassen, ist die Menge in Kilogramm Eigenmasse und gegebenenfalls in der zusätzlichen Einheit gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 unter dem angegebenen Code des Harmonisierten Systems oder in allen anderen Fällen in Eigenmasse unter Angabe eines geschätzten Prozentsatzes oder einer Abweichung oder gegebenenfalls des Volumens oder der Stückzahl auszudrücken. Eine zusätzliche Einheit ist anwendbar, wenn sie für alle möglichen Unterpositionen des Codes des Harmonisierten Systems, auf den in der **Sorgfaltserklärung** Bezug genommen wird, einheitlich definiert ist.
3. **Erzeugerland** und die **geografische Lage** aller **Grundstücke**, auf denen die **relevanten Erzeugnisse erzeugt** wurden. Bei **relevanten Erzeugnissen**, die Rinder enthalten oder unter Verwendung von Rindern hergestellt wurden, und bei solchen **relevanten Erzeugnissen**, die mit **relevanten Erzeugnissen** gefüttert wurden, bezieht sich die **Geolokalisierung** auf alle Betriebe, in denen die Rinder gehalten wurden. Enthält das **relevante Erzeugnis relevante Rohstoffe, die auf verschiedenen Grundstücken erzeugt wurden**, oder wurde es unter Verwendung solcher Rohstoffe hergestellt, so ist die **Geolokation** aller **Grundstücke gemäß** Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe d anzugeben.
4. Für **Marktteilnehmer** und/oder **Nicht-KMU-Händler**, die auf eine bestehende **Sorgfaltserklärung** gemäß Artikel 4 Absätze 8 und 9 EUDR verweisen, die **Referenznummer** dieser **Sorgfaltserklärung**.
5. Text: "Mit der Vorlage dieser **Sorgfaltserklärung** bestätigt der **Marktteilnehmer** und/oder der **Nicht-KMU-Händler**, dass eine Sorgfaltsprüfung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2023/1115 durchgeführt wurde und dass kein oder **nur ein geringes Risiko besteht**, dass die **relevanten Erzeugnisse** nicht mit Artikel 3 Buchstabe a oder b der genannten Verordnung übereinstimmen".
6. Unterschrift in folgendem Format:

Unterzeichnet für und im Namen von:

Datum:

Name und Funktion: Unterschrift: